

TSV Wietendorf trifft auf eine unbekannte Nummer

Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben gastiert bei der HSG Rhumetal

In der Handball-Verbandsliga muss der TSV Wietendorf am Sonntag (ab 17 Uhr) bei der HSG Rhumetal antreten. Die Mannschaft von Matthias Bertram ist ebenso wie der TSV ein Aufsteiger und steht nun vor seiner Heimpremiere. Der 2009 gegründete Klub, ein Zusammenschluss aus fünf Stammvereinen, patzte zum Auftakt vor zwei Wochen bei der TSV Burgdorf III (22:29), ist daher auf Wiedergutmachung aus.

„Ich denke schon, dass wir dort zwei Zähler holen können“, sagt Wietendorfs Trainer Bernd Otte. Dass die Mannschaft das Potenzial hat, auch auswärts zu punkten, hat sie vor zwei Wochen bewiesen, als sie bei der HSG Schaumburg Nord II nur knapp mit einem Tor unterlag. Der Grund für diese Niederlage war auch schnell ausgemacht – die Wietendorfer hatten zu Beginn der zweiten Halbzeit eine Schwächephase zu überwinden. Die Schaumburger zogen auf fünf Tore davon und legten damit den Grundstein für den Erfolg.

Eine erstaunliche Parallele zum ersten Heimauftritt des TSV. Gegen Burgdorf führte die Mannschaft mit drei Toren – und verschlief wiederum die ersten 15 Minuten des zweiten Durchgangs. Burgdorf ging in Führung. Doch diesmal meldete sich Wietendorf zurück und erkämpfte einen glücklichen, aber verdienten Sieg. „Die Motivation stimmt, die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Wenn wir abstellen, dass wir den Beginn der zweiten Halbzeit verschlafen, dann bin ich zuversichtlich, dass wir zwei Punkte mit nach Hause nehmen“, blickt der Trainer voraus. Was auf seine Männer zukommen wird, weiß Otte nicht. Rhumetal ist eine unbekannte Nummer in der Verbandsliga, schaffte in der vergangenen Saison aber den Durchmarsch in der Landesliga Braunschweig. Und das äußerst souverän mit einem Torverhältnis von plus 154 und 49:3 Zählern.

Personell stehen die Wietendorfer gut da. Zwar ist Lars Worthmann noch immer angeschlagen (Knie), er wird aber auf die Zähne beißen. Gegen Burgdorf war Worthmann achtmal erfolgreich. Fehlen wird aber Niklas Hestermann, der noch im Urlaub sein wird.

(Böhme-Zeitung)